

## **öffentliche Sitzung**

Federführend: A 60 Bauverwaltungsamt	AZ: Berichterstatter/-in: Frau Lo Cicero-Marenberg
Beratungsfolge: Datum                      Gremium 04.05.2017              Hauptausschuss	
<b>Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hier: Benennung von Straßen; Antrag der Theatergruppe Schabernack vom 15.03.2017</b>	

### **Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss verweist die Angelegenheit an den zuständigen Ausschuss für Stadtentwicklung zur weiteren Beratung und Beschlussfassung.

### **Darstellung der Sachlage:**

Der Antrag der Theatergruppe Schabernack vom 15.03.2017 ist als Anlage beigefügt.  
Mit Bescheid vom 19.01.2017 wurde auf Antrag des Eigentümers GSG Alsdorf GmbH zur Erteilung einer Hausnummer die Hausnummer und Straßenbezeichnung „Theodor-Seipp-Straße 42 a“ vergeben.

### **Darstellung der Rechtslage:**

Straßenbezeichnungen werden durch die Stadt Alsdorf verfügt. Gemäß der Zuständigkeitsordnung ist hierfür der Ausschuss für Stadtentwicklung zuständig.

### **Darstellung der finanziellen Auswirkungen:**

- Keine –

### **Darstellung der ökologischen und sozialen Auswirkungen:**

- Keine -

### **Anlage/n:**

Antrag der Theatergruppe Schabernack vom 15.03.2017

	Gez. Kahlen	
_____ Bürgermeister	_____ Erster Beigeordneter	_____ Technische Beigeordnete
_____ Kämmerer	_____ Referat Jugend, Schulen und Sport	_____ Kaufmännischer Betriebsleiter ETD
_____ Technischer Betriebsleiter ETD	_____ Rechnungsprüfungsamt	

Theatergruppe Schabernack  
-Nicole Niehus-  
Primelweg 2  
52477 Alsdorf



Stadt Alsdorf  
z.Hd. Bürgermeister Alfred Sonders  
Hubertusstraße 17  
52477 Alsdorf



Alsdorf, den 15.03.2017

Sehr geehrter Herr Sonders,

ich bin Mitglied der Alsdorfer Theatergruppe „Schabernack“ und wende mich heute mit einem etwas ungewöhnlichen Anliegen an Sie.

Wir sind eine Gruppe ehemaliger Mütter des ev. Kindergartens Alsdorf Ofen und haben uns zu Kindertageszeiten mit der Absicht gegründet, Kindern die klassischen Märchen wieder etwas näher zu bringen. Seit 2003 spielen wir jährlich ein Märchen der Gebrüder Grimm. Anfangs spielten wir in den Turnhallen der Schulen und öffentlich zwei Aufführungen im Luthersaal der evangelischen Gemeinde. Seit 2012 haben wir das große Glück, die Stadthalle mit drei Vorstellungen zu füllen.

Unsere Eintrittspreise lagen bis 2013 bei € 1,- für Kinder und € 2,- für Erwachsene. Die Einnahmen haben wir an Alsdorfer Schulen und Kindergärten für benötigte Anschaffungen gespendet.

So kamen in den ersten zehn Jahren insgesamt Gelder um die € 7000,- zusammen, mit denen wir gerne unterstützt haben.

Es war uns immer eine Herzenssache, die Eintrittsgelder stabil zu halten, weil wir dadurch großen und auch sozial schwächeren Familien einen Besuch ermöglichen konnten.

Durch die Kosten der Stadthalle mussten wir die Eintrittspreise leider anheben, sind aber mit € 1,50 pro Kind bzw. € 3,- pro Erwachsenen sicher noch in einem annehmbaren Rahmen, vor allem weil die Stadthalle eine Theateratmosphäre vermittelt, die man in Turnhallen nicht annähernd fühlt. All die Einnahmen fließen nun in die Miete, inkl. Technik und allem drum und dran. Hier sei auch dankbar erwähnt, dass wir eine sagenhafte Unterstützung seitens der Stadthalle erleben!

Nun ist es ja so, dass das Familienzentrum eva Alsdorf Ofen ein neues Gebäude bekommt. Täglich gehe ich an der Baustelle vorbei. Bei einem meiner Spaziergänge habe ich mich gefragt, wie wohl die Adresse des Kindergarten sein wird... Und Schabernack hätte den Namen nicht verdient, wenn mir da nicht ein Gedanke gekommen wäre... Wir haben unseren Ursprung in diesem Kindergarten und auch immer noch eine Verbundenheit. Also keimte in mir die Frage auf, ob es möglich ist, dass die Zufahrt zu dem neuen Kindergarten auch eine Stichstraße werden könnte. Und natürlich hätte ich da auch schon einen Vorschlag für diese Straße! Da ich selber in Ofen wohne, ist mir natürlich bewusst, dass die Straßen in diesem Stadtteil Wege sind...

Deswegen bin ich bescheiden und hätte als Vorschlag den „Schabernackweg“.

Treffend ist zudem, dass der Neubau mit unserem 15. Jubiläum zusammenfällt und es für uns eine tolle Sache wäre, wenn wir dieses Jubiläum mit der Benennung eines Weges zu „unserem“ Kindergarten krönen könnten.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie dieses Anliegen überdenken und dem zuständigen Ausschuß vorlegen könnten.

Eine Kopie dieses Schreibens ist auch an Frau Eschweiler im Amt 60 Bauverwaltung zugesandt worden.

Im übrigen wären wir auch bereit, uns an eventuell anfallenden Kosten dieser Benennung zu beteiligen, so dass die Finanzen keine „Ausrede“ sein brauchen.  
Sie merken, mir liegt sehr viel daran.

Über einen Bescheid Ihrerseits oder des zuständigen Amtes würde ich mich sehr freuen und verbleibe bis dahin

Hochachtungsvoll

gez.: Nicole Niehus

